

Bericht der Revisoren anlässlich der Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Sachsen e.V. am 11.09.2024

Liebe Paritätärinnen, liebe Paritätär, liebe Gäste,

Frau Romy Pietsch von der Volkssolidarität Bautzen e.V. und Ich, Andreas Schneider vom Mobilien Behindertendienst Leipzig e.V. freuen uns Ihnen heute die Ergebnisse unserer Arbeit als Revisionskommission vorstellen zu dürfen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen (am 4.12.23, am 26.3.24, am 30.7.24 und am 3.9.24) mit der Geschäftsführung des Paritätischen statt, wovon die erste Sitzung am 4.12. als Videokonferenz und die drei weiteren Sitzungen in Präsenz in der Geschäftsstelle abgehalten wurden.

In den Sitzungen waren Frau Zimmermann als kaufmännische Geschäftsführerin und gesundheitsbedingt punktuell Herr Richter als Landesgeschäftsführer anwesend, beide gaben uns bereitwillig und umfassend Auskünfte zu den von uns gestellten Fragen.

Im Berichtszeitraum befassten wir uns mit folgenden Themen:

1. Jahresabschluss 2023 und wirtschaftlicher Ausblick 2024
2. Mitgliedsbeiträge
3. Personalsituation
4. Compliance - Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes und Prüfung der Abrechnungen der Geschäftsführung (Auslagenerstattungen, Reisekostenabrechnungen,...)

Die erste Sitzung befasste sich primär mit der Zeitplanung der Prüfungsschwerpunkte bis zur nächsten Mitgliederversammlung und mit dem absehbaren Defizit im Jahresergebnis 2023. Über die Höhe und Ursachen hierfür wurde bereits berichtet, wobei anzumerken ist, dass das tatsächliche Abschlussergebnis von – 69.000 € noch um rd. 30.000 € gegenüber dem befürchteten Defizit von 100.000,- € (auf Basis der Hochrechnung Quartalsabschluss III/23) verbessert werden konnte.

In den weiteren Sitzungen wurde der Jahresabschluss besprochen und der Ausblick auf das Jahr 2024 geworfen. Sowohl Erhöhungen im Mietkostenbereich, als auch notwendige Ausgaben für die Digitalisierung und Vereinfachung von Verwaltungsabläufen im Bereich der Aufwendungen, sowie die immer noch nicht erreichten Umsätze im Weiterbildungsbereich, werden auch im Jahr 2024 eine Entnahme aus Rücklagen notwendig machen.

Neben der Akquise alter und neuer Zuschüsse, wie z.B. für die Digitalisierung, spielt die Erhebung der Mitgliedsbeiträge für die Finanzierung des Paritätischen eine tragende Rolle. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Beiträge ordnungsgemäß erfasst, die Zahlungseingänge überwacht und ausbleibende Zahlungen angemahnt werden. In begründeten Fällen können Stundungs- und Erlassanträge gestellt werden. Im Wirtschaftsjahr 2023 gab es 5, im Wirtschaftsjahr 2024 3 Erlassanträge der Mitglieder mit insgesamt einer Minderung des Mitgliedsbeitrages in Höhe von 4.150 EUR. Durch geeignete Maßnahmen im

Rahmen des Mahnverfahrens bestanden zum Jahresende des vergangenen Wirtschaftsjahres keine offenen Forderungen von Mitgliedsbeiträgen mehr.

Die Personalsituation und die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist Ihnen allen bekannt. Neue Fachkräfte sind Mangel und vorhandene Mitarbeitende scheiden altersbedingt aus oder entscheiden sich aus anderen Gründen für einen Wechsel des Arbeitsplatzes. Reizvolle Angebote für Neubewerbungen finden ihre tariflichen Grenzen und müssen im Rahmen der Gemeinnützigkeit vertretbar bleiben. Das beeinflusst entscheidend unsere Konkurrenzfähigkeit.

Insofern hatte auch der Paritätische mit dem Weggang von Referentinnen und Referenten Mitarbeitenden im Bereich der Sachbearbeitung, länger anhaltenden Krankheiten und Ausfällen durch Mutterschafts- und Erziehungszeiten immer wieder Herausforderungen mit Stellenbesetzungen.

Es erfolgten ordnungsgemäße Ausschreibungen für die offenen Personalstellen, Veröffentlichungen auf der eigenen Homepage und bei der Arbeitsagentur sowie in verschiedenen Netzwerken. Darüber hinaus wurden im Bereich Finanzen und Verwaltung zunächst Aufgaben auf andere Personalstellen verteilt. Möglichkeiten der Ressourcengewinnung durch Mobiles Arbeiten werden im Rahmen einer 40%-Regelung genutzt.

Vorstand und Geschäftsführung arbeiten an einem „Zukunftskonzept 2030“. Die Mitarbeitenden werden hierbei in Fragen möglicher Einsparungen und Effektivitätssteigerungen einbezogen. Transparenz und Mittragen von Maßnahmen sollen damit gewährleistet werden.

Zu guter Letzt befassten wir uns im Rahmen des Themas „Compliance“ mit den organisatorischen Abläufen von Vorstandssitzungen, Beschlussfassungen und der Umsetzungskontrolle der Beschlüsse.

Die Vorbereitung der Sitzungen erfolgt durch die Geschäftsführung, hierbei können ggf. Begehren der Mitglieder und Anträge auf Neuaufnahmen, aber auch Anliegen und Stellungnahmen von Mitarbeitenden eingebracht werden.

Spätestens zwei Wochen vor den Sitzungen wird der BGB-Vorstand (vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder) über die anstehenden Tagesordnungspunkte und die dazugehörigen Unterlagen informiert und legt die Tagesordnung fest, welche dann allen Vorstandmitgliedern fristgerecht in einer „Cloud“ digital zur Verfügung gestellt werden.

Über die einzelnen Sitzungen werden Ergebnisprotokolle gefertigt, die Thema, Beschlüsse, Verantwortlichkeiten und Termine dokumentieren. In jeder Vorstandssitzung findet eine Protokollkontrolle statt.

Die Erledigung wird in den Protokollen festgehalten, nicht beendete Angelegenheiten werden fortlaufend in einer Konsolidierungsliste der offenen Punkte bis zur Erledigung festgehalten.

Die Revisionssitzungen fanden in konstruktiver und angenehmer Atmosphäre statt. Alle Fragen wurden zu unserer vollsten Zufriedenheit beantwortet. Sollten Sie Themen haben, welche Sie gern durch uns nachgefragt oder geprüft haben wollen, würden wir uns über einen Anruf oder über eine Mail sehr freuen.

Wir sind damit am Ende unseres diesjährigen Revisionsberichtes und möchten der Mitgliederversammlung vorschlagen, den Bericht anzunehmen, den Jahresabschluss 2023 festzustellen und den Vorstand für das Berichtsjahr zu entlasten.

Herzlich Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Aufmerksamkeit.

Erstellt:



Romy Pietsch



Andreas Schneider

Leipzig, den 11.09.2024